

Der Kreislauf datengestützten Arbeitens in der Praxis: Gesprächsleitfäden als Impulse für die Schulentwicklungsbegleitung

Der Kreislauf datengestützten Arbeitens ermöglicht Schulen eine systematische und effektive Nutzung von Daten in sechs Schritten. Er soll Schulen dabei unterstützen, von einer zunächst wahrgenommenen Herausforderung zu einer datengestützt überprüfbareren Fragestellung und zu darauf aufbauenden Entwicklungsmaßnahmen zu gelangen. Dieser Prozess wird im Idealfall gemeinsam mit einer Schulentwicklungsbegleitung – etwa durch ein Tandem aus SEM¹/Bi-Use²/BdA³ oder bei Bedarf ergänzt durch weitere Beratungsangebote des Unterstützungssystems – gestaltet.

Die vorliegenden Leitfäden korrespondieren jeweils mit einem spezifischen Schritt des Kreislaufs. Sie dienen der Schulentwicklungsmoderation als strukturierte Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen zum datengestützten Arbeiten mit Schulen. Insbesondere können sie als Hilfestellung für Großgruppenmoderationen z. B. in den Themenbereichen Ziele und Maßnahmen Verwendung finden. Zudem können die Leitfäden Schulentwicklungsgruppen bei der Weiterarbeit und Reflexion einzelner Schritte des Kreislaufs dienen.

Da sich Schulen in ihren Entwicklungsprozessen in unterschiedlichen Phasen befinden, sind die Leitfäden modular einsetzbar: Sie müssen nicht chronologisch „abgearbeitet“ werden, sondern können flexibel an den aktuellen Bedarf der Schulen angepasst werden. Sie verstehen sich als Impulsgeber zum Nach- und Weiterdenken sowie als unterstützendes Instrumentarium, das individuell modifiziert werden kann. Zudem können sie als strukturgebende Vorlage für Gesprächsprotokolle dienen.



Schulentwicklung in Bayern – Datengestützte Schulentwicklung

¹ Schulentwicklungsmoderatorin bzw. Schulentwicklungsmoderator

² Beratung für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung

³ Beraterinnen bzw. Berater datengestütztes Arbeiten

Checkliste SEM/BiUse/BdA: Schritt 2 – Daten erschließen

Ziel des Gesprächs

Das Gespräch dient dazu, geeignete Datenquellen zu identifizieren, deren Qualität zu prüfen und einen konkreten Plan zur Datensammlung und -aufbereitung zu erstellen. Dabei wird darauf geachtet, dass nur die für die präzierte Herausforderung zwingend notwendige Daten erhoben werden (Datensparsamkeit und Zweckbindung) und alle Vorgaben des Datenschutzes von Beginn an mitgedacht werden.

Vorbereitung & Rahmen klären

- Teilnehmende definiert/bekannt
- Problembeschreibung aus Schritt 1 präsent
- Datenübersicht vorhanden

Phase 1: Datengrundlage klären

- Bestandsaufnahme der Daten
- Identifizierung der Datenquellen und Datentypen
- Erstes Sichten / Erste Beobachtungen

Phase 2: Planung der Datenerhebung

- Lückenanalyse bzgl. fehlender Daten
- Wahl geeigneter Erhebungsmethoden
- Benennung von Verantwortlichkeiten („Data Team⁴“)

Phase 3: Aufbereiten der Daten

- Festlegen der Form der Datenaufbereitung
- Hervorheben von Auffälligkeiten, relevanten Daten
- Verantwortlichkeiten festgelegt
- Hinweise auf Support

Phase 4: Abschluss

- Zusammenfassung erfolgt
- Zeitplan erstellt

⁴ Der Begriff „Data Team“ bezeichnet keine neue, formale Struktur, sondern lediglich die flexibel zusammengestellte Arbeitsgruppe, die diesen spezifischen Prozess operativ verantwortet (siehe Schulentwicklungsportal).

Leitfaden für ein Gespräch zu Schritt 2 – Daten erschließen

Mögliche Ausgangslagen:

1. Es liegen der Schule bereits Daten vor, die ausgewertet werden sollen.
 - Starten Sie in diesem Gesprächsleitfaden mit Phase 1: Datengrundlage klären.
2. Es liegen noch keine Daten vor, jedoch eine klar beschriebene Herausforderung, die mithilfe von Daten genauer analysiert werden soll.
 - Starten Sie unmittelbar mit Phase 2 dieses Gesprächsleitfadens: Planung der Datenerhebung

Rolle der Schulentwicklungsbegleitung:

Sie lotsen durch den Prozess bzgl. der Datenrelevanz (Daten müssen zur Herausforderung passen) und beraten zu geeigneten Erhebungsinstrumenten.

Ziel des Gespräches:

- Anknüpfung an die Herausforderung, die Programmziele des SCP und an die Erklärungsansätze
- Klärung, ob die vorhandenen Daten ausreichend und verlässlich sind (Qualität, Passung, mögliche Verzerrungen)
- Planung möglicher weiterer Datenerhebungen
- Klärung der Datenaufbereitung für die Interpretation (Sinn stiften)

Vorbereitung:

Die Agenda festlegen:

- **Teilnehmende:** Schulleitung, Schulentwicklungsgruppe, SCP-Team, ggf. weitere verantwortliche Lehrkräfte
- **Empfohlen:** SEM/BiUse/BdA
- **Datenmaterial:** Übersicht über vorhandene Datenquellen

Kontakt/Teilnehmende	
SEM / BiUse / BdA:	Schulleitungsmitglieder / SCP-Team / SE-Team:
Ansprechperson/en:	Ansprechperson/en:

Daten erschließen

Phase 1: Datengrundlage klären

Mögliche Fragen / Inhalte:

Welche Daten haben Sie bereits vorliegen?

- Von welchen Schülerinnen und Schülern, Klassen, Jahrgangsstufen etc. liegen Daten vor?
- Wie aktuell sind die vorhandenen Daten?
- Wie weit sind die Daten schon für eine Interpretation (Sinn stiften) aufbereitet?
(z. B. Aufbereitung als Excelübersicht, Zusammenstellung der Daten auf einer Taskcard, Diagramme und Tabellen etc.)
- Inwieweit bilden die vorliegenden Daten die Herausforderung ab?

Notizen:

Welche Art von Daten haben Sie?

- Handelt es sich dabei um externe Daten?
 - Quantitative Daten
(z. B. Ergebnisbericht zur Befragung und Unterrichtsbeobachtung aus der externen Evaluation, Kompetenztests (VERA), Diagnost. Screening (ByLES), sozio-demografische Daten, Schulverwaltungsdaten (ASV/ASD))
 - Qualitative Daten
(z. B. Interviews, Berichtstexte, Empfehlungen aus der externen Evaluation)
- Handelt es sich dabei um interne Daten?
 - Quantitative Daten
(z. B. Ergebnisse geschlossener Fragen in schuleigenen Befragungen, Leistungsnachweise, strukturierte Beobachtungsbögen etc.)
 - Qualitative Daten
(z. B. Freitextantworten aus schuleigenen Befragungen, Lerntagebuch, Interviews, dokumentierte Beobachtungen im eigenen Unterricht, Kollegiale Hospitation)
- Welche Aussagekraft, Grenzen und mögliche Verzerrungen haben die jeweiligen Datenquellen?

Notizen:

Haben Sie schon erste Erkenntnisse aus den vorhandenen Daten gewonnen?

- Gibt es Auffälligkeiten, Gemeinsamkeiten oder Widersprüche in den Daten?
- Sind die Daten miteinander vergleichbar? (z. B. für gleiche Klassen, Lehrpersonen, Jahrgangsstufen etc.)
- Welchen Bezug haben die vorliegenden Daten zu unseren Erklärungsansätzen?

Notizen:

Phase 2: Planung der Datenerhebung

Mögliche Fragen / Inhalte:

Welche Daten fehlen Ihnen konkret, um Erklärungsansätze vollständig zu prüfen?

- Gibt es bereits vorhandene Daten, an die Sie noch nicht gedacht haben? (z. B. Fehlzeiten der Schüler, Anzahl an Ordnungs- und/oder Erziehungsmaßnahmen, Unfallanzeigen etc.)
- Welche Kontextinformationen sind notwendig, um die gewonnenen Daten richtig interpretieren zu können? (z. B. sozioökonomischer Status, Klassengröße etc.)
- Haben Sie mehrere (mind. 2) Datenquellen, um die Herausforderung aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten?
- Können sich quantitative und qualitative Daten sinnvoll ergänzen? (Achten Sie auf das Prinzip der Datensparsamkeit)

Notizen:

Wie können Sie diese fehlenden Daten am besten erheben?

- z. B. Befragung mit PAUL/BETSIE, gezielte Beobachtungen im Unterricht/Schulhaus, Interviews mit Lehrkräften/Schülerinnen und Schülern etc.
- Von welchen Gruppen benötigen Sie die Daten? (z. B. Klassen, Lehrkräfte, weiteres schulisches Personal etc.)
- Muss eine Vollerhebung (z. B. ganze Schule, ganzer Jahrgang) durchgeführt werden oder reicht eine Stichprobe zur Klärung der Herausforderung? (Bei Stichproben muss auf den Rücklauf, die Repräsentativität und auf mögliche Verzerrungen geachtet werden)
- Welche Erklärungen bestehen ggf. auch bei den Eltern und Erziehungsberechtigten?

Notizen:

Welche Personen übernehmen die Verantwortung für die Datenerhebung?

- Wer ist für die konkrete Umsetzung zuständig?
- Wer hat welche Aufgabe?
- Bis wann müssen die Rohdaten vorliegen?
- In welchem Format müssen die Rohdaten vorliegen? (elektronisch oder Papier, Excelliste, csv-Datei etc.)
- Benötigen Sie Hilfe für die Datenerhebung? (Empfehlen von geeigneten Beratungsangeboten, Quellen, Beispielen)

Notizen:

Phase 3: Aufbereiten der Daten

Mögliche Fragen / Inhalte:

In welcher Form können die Daten für die Diskussion aufbereitet werden?

- z. B. Grafiken, aggregierte Tabellen, Kennzahlen (Mittelwerte, Streuung), Anzahl der Nennungen in Interviews, Beispiele aus den Interviews etc.
- Datenablage datenschutzkonform planen (z. B. Cloud/Ablagesystematik)

Notizen:

Wie können die Daten für eine zielführende Diskussion zusammengefasst werden?

- Was sind die wichtigsten Erkenntnisse für Ihre Herausforderung, bzw. die Erklärungsansätze? (z. B. Auffälligkeiten hervorheben, redundante Informationen kürzen, reflektierter Bericht aus dem Datennavigator etc.)

Notizen:

Zeitplan erstellen

Welche Personen übernehmen die Verantwortung für die Datenaufbereitung?

- Bis wann soll die Datenaufbereitung abgeschlossen sein?
- Benötigen Sie Hilfe für die Datenaufbereitung? (z. B. Empfehlen von geeigneten Beratungsangeboten, Quellen, Beispielen)

Notizen:

Phase 4: Abschluss

Mögliche Fragen / Inhalte:

Gemeinsam festhalten:

Unsere Datengrundlage besteht aus: ...

Diese Daten benötigen wir noch: ...

Der Plan für die Erhebung und Auswertung lautet: ...